

Kaliber .357 Subsonic - Unterschall-Jagdpatrone



Aufgabenstellung

Es war das Ziel, eine Unterschall-Patrone zu entwickeln deren Leistung ausreicht um einerseits Gatterwild zu erlegen und zum anderen, dort wo es erlaubt ist, die Jagd damit auszuüben. Die Vorteile einer Unterschallmunition liegen auf der Hand: Verläßt ein Projektil den Lauf mit weniger als rund 330m/sec so läßt sich der Überschall-Knall des Geschosses vermeiden. Dämpft man dann noch den Mündungsknall mit einem geeigneten Schalldämpfer so reduziert sich der Lärmpegel auf das Niveau eines Luftgewehrs.. Neben der Lärmbelästigung von Anrainern(Gatter) bringt der leise Schuß auch einen weiteren, nicht unerheblichen Vorteil: Will man mehrere Stücke aus einem Gatter erlegen wird das durch die Panik, welche nach dem ersten Schuß beim Wild ausbricht, erschwert. Es besteht einerseits Verletzungsgefahr, wenn die Tiere gegen den Zaun flüchten und zum anderen leidet die Fleischqualität, wenn gestreßte Tiere geschossen werden. Erste Versuche haben eindrucksvoll bewiesen, daß die Tiere den Schuß mit der **.357 subsonic** nicht als solchen wahrnehmen, nur wenige Meter abspringen und rasch wieder vertraut sind.

Die Patrone

Da die Mündungsgeschwindigkeit limitiert ist benötigt man ein sehr schweres Geschöß um eine ausreichende Leistung zu erzielen. Mein Ziel war eine Mündungsenergie von über 800 Joule. Dafür benötigt man ein Geschößgewicht von etwa 250grain bzw. 16,2g . Die .357 Mag. Hülse ergibt in Verbindung mit einem 250gr schweren Geschöß eine Ladedichte von etwa 100% und die gewünschte Mündungsgeschwindigkeit von 320m/sec ergeben.

Geschoß

Alle gängigen .357-er Revolvergeschosse schießen von vorne herein aus. Wegen ihres geringen Gewichts bringen sie im Unterschallbereich nicht die gewünschte Energie um Dam- oder Rotwild zuverlässig und rasch zu töten. Büchsenpatrone im Kaliber .358“ (9mm) gibt es zwar in zahlreichen Ausführungen sogar bis 300gr(19,4g), jedoch arbeiten die meisten heutzutage verwendeten Jagdgeschosse nach dem im vorigen Jahrhundert aufgekommenen Prinzip der Zerlegung bzw. Deformation. Diese ist aber bei keinem dieser Geschosse bei einer Vz von rund 300m/sec. gegeben und, außer bei Kopfschüssen, eine ausreichende Tötungswirkung nicht zu erwarten. Nur die Schockwellen-induzierenden Impala Projektile wirken auch noch bei extrem niedriger Auftreffgeschwindigkeit, wie sich in praktischen Tests mit der .357 Subsonic auch bestätigt hat.



Ballistische Daten

.357 Subsonic Geschoss	V (m/s) / E (J)				GEE	Flugbahn (cm)				
	0m	50m	100m	150m		50m	75m	100m	125m	150m
110 gr KS	730/1899	629/1411	537/1028	456/740	131m	+2,4	+3,9	+3,5	+1,0	-4,0
180 gr LS	500/1458	461/1239	425/1055	394/904	104m	+3,6	+3,8	+0,8	-5,7	-15,8
250 gr RN	430/1498	397/1274	367/1093	343/955	90m	+1,3	+2,8	-2,7	-12,7	-27,5
250 gr RN*	320/829	306/757	298/698	283/649	70m	+3,7	-1,6	-13,8	-33,1	-59,9

* Unterschall

V = Geschwindigkeit

E = Energie

GEE = Günstigste Einschieß-Entfernung

Präzision

Bei allen 4 Laborierungen liegen 3-Schuß Gruppen bei ca. 15mm auf 50m und 30mm auf 100m-

Waffe

Ausgangsbasis war eine russische Kipplaufbüchse Modell IZH-18MH im Kaliber .223 Remington. Der Lauf wurde auf Kal. .357 Magnum aufgezogen, und zwar mit einer Dralllänge von 250mm(1-10“). Dieser gegenüber dem üblichen 1-18-3/4“ erheblich kürzere Drall stabilisiert das schwere RN Geschoß bei rund 300m/sec ausgezeichnet. Der Übergang ist derart optimiert, daß mit allen Geschoßgewichten von 110-250gr eine hervorragende Präzision gegeben ist.

Der Lauf ist auf 500mm(20“) gekürzt und mittels eines Feingewindes ein finnischer ASE Ultra Schalldämpfer montiert. Bei abgenommenem Schalldämpfer ist das Gewinde durch eine mit dem Dämpfer mitgelieferte Mutter abgedeckt und erst auf den 2. Blick erkennbar. Die Treffpunktlage bleibt gleich, egal ob mit oder ohne Schalldämpfer.

Mittels einer Festmontage wurde ein Meopta 6X42 Zielfernrohr montiert. Dieses weist ein Absehen 4B auf, welches unterhalb des Fadenkreuzes 3 horizontale Querbalken hat. Damit läßt sich mit der Unterschall-Ladung, die bis etwa 80m ohne eine Veränderung des Haltepunktes einsetzbar ist, auch auf größere Distanzen ohne „Drüberhalten“ auskommen.



Gesamtlänge: 91cm

Gewicht incl. Zielfernrohr: 3322g

Gewicht des Schalldämpfers: 686g

Fazit

Für den Einsatz beim Abschuß von Gatterwild sind Waffe und Munition bestens geeignet. Die sehr gute Präzision erlaubt Kopfschüsse innerhalb von etwa 80 Metern. Wo diese nicht angebracht werden können, zeigt das 16,2g RN Geschoß auch bei Blattschüssen eine ausreichende Wirkung. Es gibt zuverlässig einen Ausschuß und die Fluchstrecken liegen im üblichen Bereich von bis zu 50 Metern. Die Wildbretentwertung ist sehr gering und Hämatome nicht nennenswert.

Darüber hinaus läßt sich die Patrone mit entsprechender Munition auch jagdlich bis etwa 150m gut einsetzen.